

Franz Petermann (Hrsg.)



Lehrbuch der Klinischen Kinderpsychologie

7., überarbeitete und erweiterte Auflage

LEHRBUCH



HOGREFE



Lehrbuch der Klinischen Kinderpsychologie

Lehrbuch der Klinischen Kinderpsychologie

herausgegeben von
Franz Petermann

7., überarbeitete und erweiterte Auflage

HOGREFE  GÖTTINGEN · BERN · WIEN · PARIS · OXFORD
PRAG · TORONTO · BOSTON · AMSTERDAM
KOPENHAGEN · STOCKHOLM · FLORENZ

Prof. Dr. phil. Franz Petermann, geb. 1953. 1972–1975 Studium der Mathematik und Psychologie in Heidelberg. Wissenschaftlicher Assistent an den Universitäten Heidelberg und Bonn. 1977 Promotion. 1980 Habilitation. 1983–1991 Leitung des Psychosozialen Dienstes der Universitäts-Kinderklinik Bonn, gleichzeitig Professor am Psychologischen Institut. Von 1991 Lehrstuhl für Klinische Psychologie an der Universität Bremen und seit 1996 Direktor des Zentrums für Klinische Psychologie und Rehabilitation (ZKPR).



Informationen und Zusatzmaterialien zu diesem Buch finden Sie unter www.hogrefe.de/buecher/lehrbuecher/psychlehrbuchplus

Wichtiger Hinweis: Der Verlag hat für die Wiedergabe aller in diesem Buch enthaltenen Informationen (Programme, Verfahren, Mengen, Dosierungen, Applikationen etc.) mit Autoren bzw. Herausgebern große Mühe darauf verwandt, diese Angaben genau entsprechend dem Wissensstand bei Fertigstellung des Werkes abzudrucken. Trotz sorgfältiger Manuskripterstellung und Korrektur des Satzes können Fehler nicht ganz ausgeschlossen werden. Autoren bzw. Herausgeber und Verlag übernehmen infolgedessen keine Verantwortung und keine daraus folgende oder sonstige Haftung, die auf irgendeine Art aus der Benutzung der in dem Werk enthaltenen Informationen oder Teilen davon entsteht. Geschützte Warennamen (Warenzeichen) werden nicht besonders kenntlich gemacht. Aus dem Fehlen eines solchen Hinweises kann also nicht geschlossen werden, dass es sich um einen freien Warennamen handelt.

Die 1. bis 3. sowie die 6. Auflage des Buches erschienen unter dem Titel „Lehrbuch der Klinischen Kinderpsychologie“. Die 4. und 5. Auflage erschienen unter dem Titel „Lehrbuch der Klinischen Kinderpsychologie und -psychotherapie“.

© 1995, 1996, 1998, 2000, 2002, 2008 und 2013 Hogrefe Verlag GmbH & Co. KG
Göttingen • Bern • Wien • Paris • Oxford • Prag • Toronto • Boston
Amsterdam • Kopenhagen • Stockholm • Florenz
Merkelstraße 3, 37085 Göttingen

<http://www.hogrefe.de>

Aktuelle Informationen • Weitere Titel zum Thema • Ergänzende Materialien

Copyright-Hinweis:

Das E-Book einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar.

Der Nutzer verpflichtet sich, die Urheberrechte anzuerkennen und einzuhalten.

Umschlagabbildung: © Westend61 – gettyimages.com
Satz: ARThür Grafik-Design & Kunst, Weimar
Format: PDF

ISBN 978-3-8409-2447-7

Nutzungsbedingungen:

Der Erwerber erhält ein einfaches und nicht übertragbares Nutzungsrecht, das ihn zum privaten Gebrauch des E-Books und all der dazugehörigen Dateien berechtigt.

Der Inhalt dieses E-Books darf von dem Kunden vorbehaltlich abweichender zwingender gesetzlicher Regeln weder inhaltlich noch redaktionell verändert werden. Insbesondere darf er Urheberrechtsvermerke, Markenzeichen, digitale Wasserzeichen und andere Rechtsvorbehalte im abgerufenen Inhalt nicht entfernen.

Der Nutzer ist nicht berechtigt, das E-Book – auch nicht auszugsweise – anderen Personen zugänglich zu machen, insbesondere es weiterzuleiten, zu verleihen oder zu vermieten.

Das entgeltliche oder unentgeltliche Einstellen des E-Books ins Internet oder in andere Netzwerke, der Weiterverkauf und/oder jede Art der Nutzung zu kommerziellen Zwecken sind nicht zulässig.

Das Anfertigen von Vervielfältigungen, das Ausdrucken oder Speichern auf anderen Wiedergabegeräten ist nur für den persönlichen Gebrauch gestattet. Dritten darf dadurch kein Zugang ermöglicht werden.

Die Übernahme des gesamten E-Books in eine eigene Print- und/oder Online-Publikation ist nicht gestattet. Die Inhalte des E-Books dürfen nur zu privaten Zwecken und nur auszugsweise kopiert werden.

Diese Bestimmungen gelten gegebenenfalls auch für zum E-Book gehörende Audiodateien.

Anmerkung:

Sofern der Printausgabe eine CD-ROM beigelegt ist, sind die Materialien/Arbeitsblätter, die sich darauf befinden, bereits Bestandteil dieses E-Books.

Vorwort

Gesellschaftliche und gesundheitspolitische Notwendigkeiten bewirkten in den letzten Jahren, dass Themen wie „Bildung“, „Familie“, „Kindheit“ und „Jugend“ auf der Bedeutungsskala einen konstant hohen Stellenwert besitzen. Dieser gesellschaftliche Aufwind unterstützte zweifellos auch das Interesse an Klinischer Kinderpsychologie. Obwohl die intensive und systematische Beschäftigung mit Themen der Klinischen Kinderpsychologie im deutschen Sprachraum erst auf eine knapp 20-jährige Tradition zurückschauen kann, zeigt die vorliegende siebte Auflage des Lehrbuches der Klinischen Kinderpsychologie, dass sich das Anwendungsgebiet in diesem Zeitraum „gemausert“ hat. Allein schon vom Erscheinungsbild her gesehen hat sich der Differenzierungsgrad der aufbereiteten Themen erhöht: von 20 Themen im Jahre 1994 (1. Auflage des Lehrbuches) wurde die Anzahl auf 45 im Jahre 2013 gesteigert.

Eine solche Differenzierung findet man auch in der Forschungs- und Praxislandschaft wieder. Viele Universitäten und Hochschulen haben die Klinische Kinderpsychologie, die Heilpädagogik/Sonderpädagogik und Kinderpsychotherapie in ihr Lehr- und Forschungsprogramm aufgenommen. Immer mehr universitäre und privatwirtschaftliche Postgraduierteninstitute bieten die Ausbildung zum Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten an. Für all diese Bemühungen bildet die rasante Entwicklung der Klinischen Kinderpsychologie eine entscheidende Grundlage.

Der aktuelle Entwicklungsstand der Klinischen Kinderpsychologie lässt sich mindestens durch sechs Merkmale kennzeichnen:

- Die Erforschung der psychischen Störungsbilder orientiert sich an einem biopsychosozialen Ursachenkonzept,
- die entwicklungspsychopathologische Perspektive hat sich weitgehend etabliert, das heißt, es werden normale und abweichende Entwicklungsverläufe miteinander verglichen und daraus Entwicklungsmodelle für psychische Störungen abgeleitet; man strebt danach entwicklungsorientiert zu klassifizieren, zu diagnostizieren und Interventionen zu begründen,
- ebenso kommt der Ressourcenorientierung im Kontext der Diagnostik und Intervention eine immer größere Bedeutung zu,
- die Familie und Lebensumwelten des Kindes werden umfassender berücksichtigt und
- man möchte frühzeitig Entwicklungsrisiken erkennen und diesen mit Präventionsprogrammen oder frühzeitigen Interventionen entgegenwirken.

Diese Merkmale kennzeichnen auch die wichtigen aktuellen Trends der Klinischen Kinderpsychologie, die bei der Konzipierung des vorliegenden Lehrbuches berücksichtigt wurden.

Die siebte Auflage des Lehrbuches wurde inhaltlich erheblich erweitert. Es war nötig, die Vielzahl der zu behandelnden Aspekte neu zu ordnen. Dies erforderte, die folgenden fünf Hauptkapitel sehr differenziert zu untergliedern:

- *Grundlagen* (Epidemiologie, Klassifikation, Entwicklungspsychopathologie, altersspezifische Entwicklungsrisiken und Entwicklungsabweichungen),
- *Entwicklungsstörungen* (tiefgreifende und umschriebene Entwicklungsstörungen, motorische und Sprachstörungen, Enuresis, funktionelle Harninkontinenz und Enkopresis),
- *Verhaltens- und emotionale Störungen* (ADHS, aggressives Verhalten, Tic-, Angst- und Zwangsstörungen, Depression, suizidales und selbstverletzendes Verhalten, Interaktions- und Persönlichkeitsstörungen),
- *körperliche Krankheiten, Suchterkrankungen und andere Beeinträchtigungen der kindlichen Entwicklung* (u. a. Adipositas, Anorexia und Bulimia nervosa, Substanzmittelmissbrauch und -abhängigkeit, Schlafstörungen, somatoforme Störungen, Kindesmisshandlung und Kinderschutz) und
- *Förder- und Therapieansätze* (u. a. Prävention, Früh- und sonderpädagogische Förderung, Kinder- und Jugendhilfe, Familien-, Psycho- und Pharmakotherapie).

Was wurde in der siebten Auflage verändert? Insgesamt mussten 30 % aller Beiträge neu verfasst werden, da sich in den letzten knapp fünf Jahren Neuerungen ergeben haben, die berücksichtigt werden mussten. Alle fünf Hauptkapitel des Buches sind davon – in einem unterschiedlichen Ausmaß – betroffen. Im Grundlagenkapitel wurden die Kapitel einer grundlegenden Revision unterzogen: Bei der Klassifikation wurde das DSM-5 berücksichtigt, die Ergebnisse Säuglings- und Kleinkindforschung wurden erstmals umfassend vor dem Hintergrund früher Entwicklungsabweichungen berichtet. Des Weiteren wurde das Kapitel zur Entwicklungspsychopathologie erheblich erweitert. Das Hauptkapitel „Diagnostik“ (Entwicklungs-, Leistungs-, Intelligenz- und Verhaltensdiagnostik) wurde aus Umfangsgründen in dieser Auflage ersatzlos gestrichen, dadurch war eine erhebliche Erweiterung des Hauptkapitels „Entwicklungsstörungen“ möglich. Im Bereich der tiefgreifenden Entwicklungsstörungen (Autismus), der Sprech- und der Sprachstörungen liegen so viele neue Befunde und teilweise neue Klassifikationsvorschläge vor, dass ein solcher Schritt unvermeidbar war. Ein Kapitel zum Themenkomplex „umschriebene Entwicklungsstörungen“, nämlich Störungen motorischer Funktionen, wurde erstmals in die aktuelle Auflage aufgenommen. Das Kapitel zu den Ausscheidungsstörungen (Enuresis, Enkopresis) wurde erheblich erweitert und auf zwei Kapitel aufgeteilt.

Kaum Veränderungen traten in dem Hauptkapitel „Verhaltens- und emotionale Störungen“ auf. Hier wurde der große Bereich „Störungen des Sozialverhaltens“ neu strukturiert und durch die Befunde zur „Psychopathy“ im Kindes- und Jugendalter ergänzt. Alle übrigen Kapitel in diesem Bereich wurden lediglich aktualisiert. Stark erweitert wurde das Hauptkapitel IV („Körperliche Krankheiten, Suchterkrankungen und andere Beeinträchtigungen der kindlichen Entwicklung“).

Aktuelle und für Kinder- und Jugendlichentherapeuten wichtige Themen wie „Missbrauch und Misshandlung“ sowie „Kinder psychisch kranker Eltern“ wurden durch umfassende, neue Kapitel erstmals berücksichtigt. In dem abschließenden Hauptkapitel „Förder- und Therapieansätze“ wurden die innovativen Bereiche „Kinder- und Jugendhilfe“ sowie „Psychopharmakotherapie“ neu verfasst.

Noch eine technische Anmerkung: Wie in den früheren Auflagen enthält jedes Kapitel fünf bis sechs Verständnisfragen, die sich häufig am bundeseinheitlichen Prüfungskatalog für Psychotherapeuten orientieren. In der siebten Auflage sind die ausführlichen Antworten zu diesen Fragen nicht mehr im Buch selbst abgedruckt, sondern im Internet unter www.hogrefe.de/buecher/lehrbuecher/psychlehrbuch-plus leicht zugänglich.

Ich danke allen Autoren und Freunden, mit denen ich die Weiterentwicklung der siebten Auflage diskutieren konnte. Aus dieser Diskussion resultierte der Entschluss, mit mehr Themen, einer strengen Seitenvorgabe und einheitlichen Gliederung das Themengebiet differenzierter abzudecken. Dies bedeutet, dass in manchen Bereichen, vor allem im Bereich der Diagnostik und Indikationsstellung, die Ausführungen bewusst knapp gehalten werden mussten. Ich freue mich, dass mit allen Autoren diese Konzipierung im wechselseitigen Einverständnis umgesetzt werden konnte. Alle Autoren arbeiteten extrem zuverlässig und zügig; für den Leser bedeutet dieser Tatbestand, dass ein topaktuelles Lehrbuch entstanden ist.

Dem Verlag danke ich für die langjährige Kooperation und hoffe sehr, dass die neue Auflage ebenso positiv von den Lesern aufgenommen wird wie die letzten sechs Auflagen.

Bremen, im November 2012

Franz Petermann

Inhaltsverzeichnis

I. Grundlagen

1. Grundbegriffe und Konzepte der Klinischen Kinderpsychologie
Franz Petermann 15
2. Klassifikation und Epidemiologie psychischer Störungen
Manfred Döpfner 31
3. Entwicklungspsychopathologie
Franz Petermann und Franz Resch 57
4. Von Null bis Drei: Entwicklungsrisiken und Entwicklungsabweichungen
Eva Vonderlin und Sabina Pauen 77
5. Kindergarten- und Grundschulalter: Entwicklungsrisiken und Entwicklungsabweichungen
Ute Koglin und Franz Petermann 101
6. Jugendalter: Entwicklungsrisiken und Entwicklungsabweichungen
Urs Fuhrer 119

II. Entwicklungsstörungen

7. Tiefgreifende Entwicklungsstörungen
Judith Sinzig und Martin H. Schmidt 137
8. Umschriebene Lese-Rechtschreibstörung
Andreas Warnke und Ellen Baier 165
9. Rechenstörung
Claus Jacobs, Franz Petermann und Lars Tischler 181
10. Umschriebene Entwicklungsstörungen der motorischen Funktionen
Julia Jaščenoka und Franz Petermann 207
11. Sprech- und Sprachentwicklungsstörungen
Waldemar von Suchodoletz 229
12. Enuresis und funktionelle Harninkontinenz
Alexander von Gontard 245
13. Enkopresis
Alexander von Gontard 259

III. Verhaltens- und emotionale Störungen

14. Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörungen (ADHS) <i>Manfred Döpfner und Tobias Banaschewski</i>	271
15. Störungen des Sozialverhaltens <i>Ulrike Petermann und Franz Petermann</i>	291
16. Tic-Störungen <i>Manfred Döpfner und Aribert Rothenberger</i>	319
17. Spezifische Phobien <i>Ulrike Petermann und Cecilia A. Essau</i>	337
18. Trennungsangst <i>Lydia Suhr-Dachs und Ulrike Petermann</i>	353
19. Soziale Phobie <i>Ulrike Petermann und Lydia Suhr-Dachs</i>	369
20. Panikstörung und Agoraphobie <i>Silvia Schneider und Chantal Herren</i>	387
21. Posttraumatische Belastungsstörung <i>Rita Rosner</i>	405
22. Zwangsstörungen <i>Manfred Döpfner und Hildegard Goletz</i>	423
23. Depressive Störungen <i>Gunter Groen und Franz Petermann</i>	439
24. Suizidales Verhalten <i>Katja Becker und Anikó-Eva Keitel</i>	459
25. Selbstverletzendes Verhalten <i>Franz Petermann und Sandra Achtergarde</i>	477
26. Interaktionsstörungen <i>Martin H. Schmidt</i>	495
27. Persönlichkeitsstörungen <i>Marc Schmid und Klaus Schmeck</i>	513

IV. Körperliche Krankheiten, Suchterkrankungen und andere Beeinträchtigungen der kindlichen Entwicklung

28. Chronisch-körperliche Erkrankungen <i>Meinolf Noeker und Franz Petermann</i>	535
29. Adipositas <i>Petra Warschburger und Franz Petermann</i>	553

30. Anorexia nervosa und Bulimia nervosa <i>Brunna Tuschen-Caffier und Caroline Bender</i>	569
31. Substanzmissbrauch und -abhängigkeit bei illegalen Drogen <i>Stephan Mühlig</i>	589
32. Substanzmissbrauch und -abhängigkeit bei Tabak, Alkohol, Medikamenten und Schnüffelstoffen <i>Stephan Mühlig</i>	607
33. Schlafstörungen <i>Leonie Fricke-Oerkermann und Gerd Lehmkuhl</i>	621
34. Funktionelle und somatoforme Störungen <i>Meinolf Noeker</i>	639
35. Kindesmisshandlung und Kinderschutz <i>Lutz Goldbeck</i>	661
36. Kinder psychisch erkrankter Eltern <i>Silke Wiegand-Grefe</i>	701

V. Förder- und Therapieansätze

37. Prävention psychischer Störungen <i>Nina Heinrichs, Manfred Döpfner und Franz Petermann</i>	721
38. Frühförderung <i>Klaus Sarimski</i>	739
39. Sonderpädagogische Förderung <i>Matthias Grünke und Michaela Greisbach</i>	755
40. Kinder- und Jugendhilfe <i>Peter Büttner</i>	771
41. Forensische Kinderpsychologie <i>Dietmar Heubrock</i>	789
42. Neuropsychologische Therapie <i>Kerstin Konrad und Thomas Günther</i>	807
43. Psychotherapie <i>Manfred Döpfner</i>	823
44. Familientherapie <i>Manfred Cierpka</i>	841
45. Psychopharmakotherapie <i>Michael Kölch, Paul L. Plener, Alexandra Kranzeder und Jörg M. Fegert</i>	857

Anhang

Die Autorinnen und Autoren des Bandes	881
Sachregister	887



I. Grundlagen

- 1. Grundbegriffe und Konzepte der Klinischen Kinderpsychologie 15
- 2. Klassifikation und Epidemiologie psychischer Störungen 31
- 3. Entwicklungspsychopathologie 57
- 4. Von Null bis Drei: Entwicklungsrisiken und Entwicklungsabweichungen. 77
- 5. Kindergarten- und Grundschulalter: Entwicklungsrisiken und Entwicklungsabweichungen ... 101
- 6. Jugendalter: Entwicklungsrisiken und Entwicklungsabweichungen 119

Kapitel 1

Grundbegriffe und Konzepte der Klinischen Kinderpsychologie

Franz Petermann

Inhaltsübersicht

1	Einleitung	15	4.1	Klassifikation	23
1.1	Typische Fragestellungen	16	4.2	Diagnostik	24
1.2	Nachbardisziplinen	17	5	Perspektiven	24
1.3	Grundlagen und klinische Praxis	18	5.1	Klinische Jugendpsychologie	24
2	Entwicklungspsychopathologie ...	20	5.2	Klinische Kinderneuropsychologie ..	25
3	Biopsychosoziales Krankheitsmodell	21	5.3	Pädiatrische Psychologie	26
4	Klassifikation und Diagnostik psychischer Störungen	22		Verständnisfragen	28
				Weiterführende Literatur	28
				Literatur	29

1 Einleitung

Das vorliegende Lehrbuch gibt eine Übersicht über wichtige Grundlagen der Klinischen Kinderpsychologie sowie zentrale Ansätze zur Erklärung und Behandlung psychischer Störungen. In diesem Kapitel sollen wichtige Grundbegriffe erläutert und in ausgewählte Themengebiete der Klinischen Kinderpsychologie eingeführt werden; es sollen vor allem die Neuentwicklungen des Bereiches thematisiert werden.

Kasten 1: Definition der Klinischen Kinderpsychologie

Die Klinische Kinderpsychologie beschäftigt sich in ihren Grundlagen mit den Ursachen, der Entwicklung und dem Verlauf psychischer Störungen, wobei früh wirksamen Risiko- und Schutzfaktoren eine besondere Bedeutung zukommt. Im Bereich der Diagnostik nimmt die Feststellung und Bewertung von psychischen Störungen Entwicklungsabweichungen und psychosozialen Belastungen eine zentrale Stellung ein; des Weiteren werden die psychischen Störungen und psychosozialen Folgen chronisch-körperlicher Krankheiten behandelt. Die Interventionen (Prävention, Therapie und Rehabilitation) dienen der Vorbeugung, Minderung oder Heilung psychischer Beeinträchtigungen und Störungen. Die Interventionen basieren auf empirisch abgesicherten biopsychosozialen Entwicklungsmodellen, die detailliert Risiko- und Schutzfaktoren der kindlichen